

Promptvarivm Morale// Das ist// Sittliche Speißkam[m]er

darinnen heylsame Lehren/ Gott-//selig/ Christlich/ Catholische
Vnderweysungen/ von löblichen Sit-//ten vnd Tugenden/ wider allerley
Sünd vnd Laster/ vber die// Sontäglichen Euangelien deß gantzen Jars/
be-//griffen vnd verwahret:// Allen Predigern zum heylsamen Vnderricht/
den Sündern zur// ...

Wintertheyl

Stapleton, Thomas

Ingolstatt, 1597

VD16 S 8620

I. Da nun vil Volcks bey einander war/ vnnd auß den Stätten zu jhme
eyleten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77797](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-77797)

der Teuffel / vnd nimpt das Wortt von ihren Herzen. Wiss die schlaue
sige / vmbschwaiffende / vnd leze Zuhörer.

V.

Die aber auff dem Fels / seindt die / wan̄ sie es hören / nennen sie
das Wortt Gottes mit Freuden an / vnd die haben nicht Wurzel
dann sie glauben ein zeitlang / vnd zu der Zeit der Anfechtung fallen
sie ab. Vonn der Hartigkeit des Herzens / vnd Gewonheit der Sünden.

VI.

Das aber vnder die Dörner fiel / seindt die / so es hören / aber von
den Sorgen / Reichthumb vnd Wollust des Lebens erstickhen
sie. Ein trisacher Orth. 1. Wider die Sorgfältigkeit dieses gegenwärtigen
Lebens. 2. Wider die Reichthumb. 3. Wider die Wollust des Fleisches; du
weil diese drey Dorn seindt / vnd das Wortt erstechen.

VII.

Das aber in die gute Erden / sein die / so das Wortt Gottes hö-
ren vnd behalten in einem guten vnd besten Herzen. Von einem gu-
ten vnd besten Herzen: Und von dem Wortt Gottes zubehalten.

VIII.

Und bringen Frucht in Gedult. Von nochwendiger Gedult / alle
Tugenden zu volbringen.

Ausslegung des ersten Theyls dises Euangelij.

Da nun vil Volks bey einander war / vnd aus den Städtten zu
Ihm eyleten.

Sie ist ein Moralisch vnd sittlicher Orth / von der Embig-
keit vnd Fleiß in dem Wore Gottes zu hören / nach dem Exempel des Ju-
dischen Volks / welches also allenthalben CHRISTVM zu hören zulam̄
kommen. Dieser Orth kan vnd mag auf den Jenigen abgehändelt werden / welche herz-
nach gesagt werden / thalſs inn diesem Euangello im . 3. vnd . 4. Thail. Dann
am dritten Sontag inn der Fasten / im . 7. Thail / vnd am Sontag Judica
inn der Fasten / im . 2. Thail.

Ausslegung des andern Theyls dises Euangelij.

Da er das saget / rüeffet er : Wer ohren hatt zu hören / der hört.

Inbrünstige Auffmer-
kung des
Wort Got-
tes zu hören.

Ioan. 7.

Sie ist ein sittlicher Orth von Innbrünstiger Auffmerckung
der Zuhörer / gegen dem Wortt Gottes fürzuwenden / dann da CHRISTVS
von der Frucht das Wortt Gottes zu hören / vnder der Gleichnuß des Sa-
mens / vnd von verhinderung dieser Frucht gesagt hätte / hat er mit dieser Vo-
clamation / wider seinen Gebrauch vnd Gewonheit / die Gleichnuß beschlossen / vmb
hat in dem Euangilio allein / drey oder vier mahl / dies an jetzt aufgenommen / geschrien.
Erstlich bey Johanne / Jesus schrie im Tempel / sprechendt: [Ihr kennet mich / vnd vo-
wammen ich bin / wisset iſt:] Ials er auff die Vereration wider sein Zukunfft inn die Welt
geantwortet / vnd bald hernach eben zur selbigen zeit: [Aber am letzten Tag des Festes /
der am herlichste war / stand Jesus / vnd schrie vnd sprach: Wen da dürstet / der komme
zu mir / vnd trinch /] da er aufrückenlich auffschreit / das er Messias vnd Hayland
der Welt seye.

Zum andern / als er den Lazarum afferwecket / der jetzt Vierägig: [Er hatt mit
grosser Stimm geschrien / Lazarus komme herfür /] auff das er mit diesem geschrey an-
zeiget /